

PROTOKOLL

des 3. Ordentlichen Kreissporttages des Kreissportbundes Saalekreis e. V.

Datum: 30.03.2015
Zeit: 18:00 bis 21:45 Uhr
Ort: Merseburger Rischmühlen-Halle
(Rischmühleninsel 3, 06217 Merseburg)
Anwesenheit: siehe Teilnehmerliste



TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Begrüßung und Eröffnung durch die Präsidentin, Angela Heimbach

Die Präsidentin, Angela Heimbach, begrüßt die anwesenden Delegierten aus 257 Vereinen und 11 Verbänden zum 3. Ordentlichen Kreissporttag am 30.03.2015 sowie die Ehrengäste

- Frank Bannert [Landrat des Saalekreises]
- Andreas Silbersack [Präsident des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt e. V.]

Der LandesSportBund Sachsen-Anhalt ist weiterhin vertreten durch Dirk Meyer sowie Ines Kramer. Tagungsleiter für die heutige Veranstaltung ist Roland Schwarz.

TOP 2 Bestätigung des Tagungspräsidiums, des Tagungsleiters, Bestellung des Protokollanten

Die Präsidentin, Angela Heimbach, informiert, dass im Podium das Präsidium der letzten Legislaturperiode Platz genommen hat und dieses als Tagungsleiter den 1. Vizepräsidenten, Roland Schwarz, vorschlägt zu bestätigen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Das Wort wird dem Tagungsleiter übertragen. Roland Schwarz, der Tagungsleiter begrüßt ergänzend

- Steffen Müller [Präsident Handballverband Sachsen-Anhalt/Landsberger Handballverein]

und bestellt Sportfreundin Ines Schull zur Protokollantin.

TOP 3 Gedenkminute

Roland Schwarz – Tagungsleiter: Liebe Sportfreunde, ich bitte zum Totengedenken für eine Schweigeminute sich von den Plätzen zu erheben – Danke!

TOP 4 Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung des Kreissporttages sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung

Roland Schwarz – Tagungsleiter: Laut Satzung (12.03.2007) wird der Kreissporttag (KST) vom Kreissportbund-Präsidium (KSB) mit einer Einberufungsfrist von sechs Wochen unter Bekanntgabe der vorläufig festgelegten Tagesordnung schriftlich per Post einberufen. Die Einladungen wurden fristgerecht versandt mit den Hinweisen zur Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit

unabhängig von der Anzahl der anwesenden Delegierten. Er bittet um Abstimmung zur Ordnungsmäßigkeit.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 5 Ergänzung der Tagesordnung um wirksam eingereichte Dringlichkeitsanträge

Roland Schwarz – Tagungsleiter: Anträge müssen nach gültiger Satzung spätestens drei Wochen vorher mit einer Begründung an das Präsidium schriftlich eingereicht werden und durch Auslage in der Geschäftsstelle (zwei Wochen vor dem Kreissporttag) bekannt gegeben werden. Dies erfolgte fristgerecht und ergänzend auf der Homepage.

Es liegen wie folgt vor:

- Antrag der KSB-SJ und ein Antragspaket des SV 78 Querfurt
- Formeller Antrag des Präsidiums zur Aufnahme des TO-Punktes Wahl der Kassenprüfer
- Der TOP 10 Ehrungen wird ergänzt durch Aufnahme eines neuen Sportvereins – damit verschieben sich die nachfolgenden TOP um + 1 (ergänzende Tagesordnung am Einlass)

Antrag der KSB-Sportjugend - zur Bestätigung der Jugendordnung – Posteingang 27.02.2015 – zurückgezogen am 26.03.2015. Begründung: Grund für die Zurücknahme des Antrages der Sportjugend war das Auftreten von Formfehlern in Zusammenhang mit der Durchführung des Kreisjugendtages. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Sportfreund Jürgen Schulze vom TSV Leuna für die sachdienlichen Hinweise bei der Bewertung der neuen Jugendordnung.

3 Anträge des SV 78 Querfurt - Die Anträge gingen fristgerecht zu – Faxeingang 09.03.2015. Der Unterpunkt „Genehmigung der gültigen Jugendordnung vom 06.03.2007“ wurde schriftlich am 27.03.2015 zurückgezogen. Die beiden weiteren Anträge haben Bestand.

Formeller Antrag des KSB Präsidium - Erweiterung der TO mit Punkt Wahl der Kassenprüfer

Ergänzung TOP 10 Ehrungen - Aufnahme eines neuen Sportvereins

Anfragen oder Hinweise zur Tagesordnung?

Vor der Abstimmung verweist der Tagungsleiter wie folgt auf das Verfahren: Auf Grundlage des § 4 Absatz 5 der Geschäftsordnung ist die zu behandelnde TO durch die Versammlung zu beschließen. Änderungen/Ergänzungen müssen vor Eintritt in die Tagesordnung nach § 4 Absatz 4 der Geschäftsordnung beschlossen werden. Bei Änderungsanträgen/Einsprüchen zur Tagesordnung entscheidet nach § 4 Absatz 3 der Geschäftsordnung die einfache Mehrheit.

Zustimmung sowie die Bestätigung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Damit erfolgt die Zustimmung durch die Delegierten und die Tagesordnung gilt als bestätigt.

Roland Schwarz – Tagungsleiter ergänzt wie folgt: Eine Stimmübertragung ist lt. § 11 der Satzung des KSB unzulässig. Ist ein Delegierter in mehreren Funktionen anwesend, hat er trotzdem nur eine Stimme, da für eine Mehrfachabstimmung keine satzungsrechtliche Grundlage besteht. Die Zähler sind angewiesen, jeweils nur eine Stimme pro Delegierten zu zählen. Er bittet darum, die Stimmkarten bei Abstimmung gut sichtbar und ausreichend lange hochzuhalten, um den Zählern die Möglichkeit der vollständigen Erfassung zu geben. Lt. Satzung werden nur die Ja- bzw. Nein-Stimmen abgefragt.

Der Tagungsleiter schlägt weiter vor, der Geschäftsführerin, Frau Steffi Meyer, und der Sachbearbeiterin für Sport und Finanzen, Frau Sigrun Busch, für die gesamte Versammlung Rederecht einzuräumen, damit sie bei entsprechenden Fachfragen inhaltliche Erläuterungen machen können.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 6 Grußworte der Ehrengäste

Frank Bannert - Landrat des Saalekreises

Sehr geehrte Delegierte, sehr geehrte Gäste, ich komme gern hierher, denn wo hat man die Gelegenheit so viele Präsidenten zu sehen. Ich freue mich auch den Präsidenten des LandesSportBundes hier zu begrüßen, das macht diese Veranstaltung zu etwas besonderem, aber auch Horst Moses wieder zu sehen und gratuliert nachträglich zum Geburtstag. Vier Jahre sind seit dem letzten Treffen vergangen und ich bin dankbar zwischen zwei Wahlperioden hier erneut sprechen zu können. Sport ist Dynamik – die gibt es nicht einfach – die macht man. Mein dringlichster Wunsch ist, dass der Sport Fair bleibt. Mein Dank gilt dem Präsidium für die geleistete Arbeit und diese ist ganz gewiss in guten Händen. Eine Quotenregelung wird bereits im Kreissportbund gelebt – aber Frauen lassen sich über Leistung feststellen und brauchen daher keine Quote. Ich bin dankbar für den Sport, denn er spielt privat eine Rolle und Bewegung ist wichtig – der Kreis sorgt für den Sport. Als Verwaltungsratsvorsitzender möchte ich versichern, sportlich in den nächsten Jahren aufgestellt zu sein und vielleicht auch noch etwas dazuzulegen. Menschen sollen sich wohl fühlen und Sport trägt ganz sicher dazu bei. Es werden große Sportveranstaltungen organisiert und wir werden uns dafür einsetzen.

Herzlichen Dank!

Andreas Silbersack - Präsident des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt

Liebe Sportlerinnen und Sportler, liebe Gäste, ich fühle mich hier wohl und komme gern in den Saalekreis. Es ist ein wichtiger Tag heute, denn Wahlen haben immer etwas Besonderes. Die Einzelmeinung eines jeden Delegierten ist gefragt. Persönlich kann ich sagen, es gilt kreativ mitzuwirken, was nicht schwer ist unter der Führung von Angela Heimbach. Ehrenamt lebt vom Lob und ist ganz wichtig für die Gemeinschaft. Der Saalekreis hat einen sportaffinen Landrat, braucht aber auch den Breitensport, den Nachwuchsleistungssport und den Spitzensport. Aus dem Saalekreis ist Andreas Wank hervorgegangen und ich konnte Mandy Bauer in Inzell persönlich sprechen, das macht den Sport aus, der gelebt wird hier im Kreis. Sport stellt keine Fragen – der Sport verbindet und das macht uns stark auch gegenüber der Politik. Volleyball oder Handball – alles ist vertreten im Kreis und steht für den Sport. Herausforderung für die Zukunft ist – aufgrund der demografischen Entwicklung – das Ehrenamt und die Mitglieder. Wir brauchen Unterstützung für unsere Arbeit – materiell und geistig. Für den Nachwuchs wünsche ich mir, vor dem Hintergrund der Bewerbung von Hamburg, dass die olympischen Sportarten, Turnen, Leichtathletik, Ringen und Judo eine Vielfalt darstellen. Es gilt die Stimme zu erheben, um eine ganzjährige Unterstützung durch die Medien zu erhalten, denn das ist zwingend erforderlich. Ich wünsche viel Erfolg und gute Wahlergebnisse.

Der Tagungsleiter dankt für die Grußworte.

TOP 7 Berichterstattung

Der Bericht des Präsidiums wird von der Präsidentin vorgetragen.

Liebe Delegierte, sehr geehrte Gäste, in den Jahren 2011 bis 2014 hat sich einiges ereignet. Zwischenzeitlich haben wir ein Sportfördergesetz (SportFG) und eine Ausführungsverordnung (AVO), bei denen es auf Zahlen und Statistik ankommt. Wir konnten über 200 Mitglieder neu gewinnen – diese sind in 40 verschiedenen Landesfachverbänden organisiert. Durchschnittlich hat ein Verein 104 Mitglieder und das Verhältnis der Mitglieder zu Übungsleitern beträgt 1:35. Schwerpunkt unserer Aufgaben ist, die Kinder in den Sport zu bringen. Sie brauchen immer mehr Bewegung und müssen die motorischen Fähigkeiten erlernen, damit sie später nicht nur am Computer sitzen, sondern sich auch körperlich fit halten. Im neuen Kindersportverein "Mücken", dessen Gründungsmitglied ich bin,

haben sich bereits 70 Kinder angemeldet – sie toben schon über 3 Wochen regelmäßig in der Turnhalle unter Betreuung einiger Übungsleiter. Hier sehen wir eine wichtige Reserve für den Mitgliederzuwachs. Projekte, wie z. B. MERKS tragen dazu bei.

Mit etwa 26.600 Mitgliedern haben wir einen Organisationsgrad von 14,18 % erreicht trotz sinkender Bevölkerungszahl. Lasst uns gemeinsam die Geschicke des gesellschaftlichen Lebens im Sport bestimmen, miteinander kommunizieren und Netzwerke aufbauen. Wir sind viele und zusammen können wir noch mehr leisten. Stellvertretend seien genannt für die engagierte geleistete Arbeit der TSV Leuna, der SG Spergau, der SV Braunsbedra und ihre Vorsitzenden.

Weitere wichtige Themen unser letzten vier Jahre waren der „Anstattbeitrag“ und eine Vielzahl an Veranstaltungen vom Talkessel über den Behinderten- und RehaSport hinaus. Der Neujahrslauf hat sich fest installiert – wie auch die Frauensportaktionstage und die jährliche, schon traditionelle Sportgala in diesem Hause – der Rischmühlenhalle. Ein Dank an dieser Stelle allen Beteiligten, die uns diese Halle kostenfrei nutzen lassen.

Was konnten wir noch leisten? Es gab den 8. Ball des Sports, wo wir wieder eine Vielzahl an erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler ehren konnten. Durch unsere ehrenamtliche Arbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft. Wir ehren das Ehrenamt und unseren sportlichen Nachwuchs mit Unterstützung von Sponsoren. Reserven haben wir auch – nämlich beim Ablegen des Sportabzeichens. Hier werden wir die weitere Zusammenarbeit mit den Schulen suchen. Für unsere Kleinsten gibt es Kita-Sportfeste – mit Unterstützung unserer Vereine, um frühzeitig die Weichen zu stellen, für ein regelmäßiges Sporttreiben. Aber auch die Kinder- und Jugendspiele sind ein Aushängeschild unseres Kreissportbundes und im letzten Jahr konnte erstmalig ein Inliner-Wettbewerb ins Leben gerufen werden für die Bereicherung unserer Sportlandschaft. An dieser Stelle danke ich allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Unterstützern und Förderern des Sports.

Ein wichtiges Aushängeschild für den Sport sind die Medaillengewinner. Andreas Wank, dessen Karriere in Rothenburg begann, und Jessica Löschke, die an der Sportschule in Oberwiesenthal ist und noch für den TSV Leuna startet, sollen stellvertretend genannt sein. Wir haben Leistungsstützpunkte, die eine gute Basis für die künftige Entwicklung unserer Sportler darstellen, um unsere Sportler auch wieder über den Kreis hinaus bekannt werden zu lassen.

Menschlichkeit und Toleranz sollten vor allem im Sport an der Tagesordnung stehen. Mit Maik Heinel haben wir sogar einen Projektbearbeiter, der bei uns etabliert ist, um im Saalekreis dieses Problem fachgerecht anzupacken. Wer also auf diesem Gebiet Probleme hat, kann sich an unseren Sportfreund wenden, der dieses Modellprojekt des Landes bei uns betreut. Wichtig waren in diesem Zusammenhang auch die Veranstaltungen, wie „Merseburg stellt sich quer“ gegen den Aufmarsch der Nazis, das „Saalekreisjugendtreffen“ bei dem 20. Fußballturnier der Jugendclubs und dem „16. Landes-Also-Cup“.

Das Thema: Aus- und Fortbildung liegt uns besonders am Herzen. Nur durch qualifizierte Übungsleiter kann auch qualifizierte Sportarbeit geleistet werden. Danke daher an die Sportler, die das Basismodul, den Lizenzlehrgang und die Fortbildungen durchlaufen haben.

Es gibt noch viel zu berichten, insbesondere von unserer größten Sportart, dem Fußball mit über 8.000 Mitgliedern in ca. 80 Vereinen, aber darüber können wir meistens montags in der Zeitung lesen. Die Pressearbeit mit den einschlägigen Medien ist noch ausbaufähig und es gilt ständig zu kämpfen für das Zusammenwachsen zwischen dem Alt- und Neukreis. Derzeitig leisten wir unsere Beiträge durch die Homepage, die Stützpunktberatungen, die Ifo-Blätter oder die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit. Auch die Datenbank „Sportwelten im Saalekreis“ ist eine Möglichkeit, sich zu präsentieren. Diese Möglichkeit haben noch nicht einmal 200 Vereine genutzt. Der Link ist auf unserer Homepage. Nutzt diese Gelegenheit der Öffentlichkeitsarbeit, um euch zu präsentieren.

Aber auch das Thema Geld möchte ich noch erwähnen. Geld verdirbt, wenn es auch Bestandteil des Glücks ist. Bei Schief lagen in den Vereinen, die Sportlern nicht mehr die gewohnten finanziellen Mittel zur Verfügung stellen, sollte nicht bei den Kommunen die Schuld gesucht werden. Ich denke dabei an die Finanzierung in den Fußballvereinen. Wir haben die Gemeinnützigkeit vielen anderen Organisationen voraus und das soll auch weiter so sein. Es gäbe noch viel zu berichten. Die Zeit wollen wir aber sinnvoller nutzen, z. B. um neue Aktivitäten zu entfachen. Es gibt viel zu tun, packen wir es an. Danke für die Aufmerksamkeit!

Bericht des Vizepräsidenten für Finanzen

Holger Rüter – Vizepräsident: Sehr geehrte Delegierte, liebe Gäste, die Zahlen wurden alle mit der Einladung zur heutigen Versammlung versandt, dennoch möchte ich einiges ausführen. Die Einnahmenseite für 2014 gestaltet sich durch Einnahmen vom Landkreis, dem LandesSportBund Sachsen-Anhalt (LSB), von Mitgliedsbeiträgen, Beitragsrückerstattungen, Spenden, Rücklagenauflösung sowie sonstige Einnahmen in Höhe von 508.687,69 EUR. Dem gegenüber stehen die Ausgaben in Höhe von 508.629,15 EUR für die Vereinsabführung an den LSB, Kosten für die Geschäftsstelle, Personalkosten, Zuwendungen an Vereine, Veranstaltungen und Projekte. Der Haushalt ist ausgeglichen. Es gibt einen Jahresüberschuss von 59,54 EUR. Für die Bilanz ist festzuhalten, dass die Aktivseite mit Sachanlagen, Bankguthaben und Forderungen ausgeglichen ist zur Passivseite mit Rücklagen und gesetzlichen Rücklagen (44.691,61 EUR).

Für das Haushaltsjahr 2015 ist festzuhalten: Es wird Landkreiszuwendungen, Jugendpauschale, Sportförderung vom LSB, Sonstige Einnahmen, Mitgliedsbeiträge, Beitragsrückerstattung, Spenden, Sponsoring, Einnahme von Veranstaltungen und Teilnehmergebühren geben – geplant: 481.100,00 EUR. Die Ausgabenseite in gleicher Höhe weist Positionen aus, wie z. B. Vereinsabführung an den LSB, Kosten für die Geschäftsstelle, Personalkosten, Vereinsförderung – geplant: 481.100,00 EUR. Der Haushalt ist auch hier ausgeglichen.

Danke für die Aufmerksamkeit!

Bericht der Kassenprüfer

Reinhard Mattes – Kassenprüfer: Liebe Delegierte, lassen Sie mich anmerken, dass die Kassenprüfung gem. Satzung ordnungsgemäß durchgeführt worden ist. Die Prüfer haben am 29.10.2014 und am 18.02.2015 geprüft für das Jahr 2014 in den Räumen der Geschäftsstelle. Zur Prüfung lagen alle Unterlagen vor. Zu Fragen wurde bereitwillig Auskunft gegeben. Den Kassenprüfern lagen alle Belege vor bis zum 31.12.2014. Für die Kasse konnte festgesellt werden: 419,76 EUR; das Hauptkonto wies den Betrag von 6.426,20 EUR aus. Die beiden Cash-Konten wiesen die Beträge von 1.004,65 EUR und 36.009,00 EUR aus. Zum 28.02.2015 war der Kassenbestand: 299,31 EUR. Zur Prüfung ist anzumerken, dass alle Belege nummeriert waren und keinerlei Beanstandungen aufwiesen. Anfangs- und Endbestände wurden als rechnerisch zutreffend festgestellt. Wir schlagen daher die Entlastung für das Geschäftsjahr 2014 vor.

Der Tagungsleiter dankt für die drei Berichterstattungen.

TOP 8 Aussprache zu den Berichten

Roland Schwarz – Tagungsleiter: Er weist vor der Beschlussfassung zu den Berichten, über die Anwesenheit zur heutigen Sitzung wie folgt hin:

Anwesend und angemeldet sind:

124 Stimmberechtigte aus 257 Sportvereinen, das sind 40,7 %
9 Stimmberechtigte des Präsidiums, das sind 100 %
7 Stimmberechtigte der KFV, das sind 63,6 % und
12 Gäste ohne Stimmrecht.

Damit sind von insgesamt 325 Stimmberechtigten 140 anwesend, das sind 43,1 %. Somit sind wir entsprechend § 11 unserer Satzung beschlussfähig.

Gibt es Fragen oder Anmerkungen zu den drei Berichten?

Jürgen Schulze - TSV Leuna: Die Präsidentin hat zu Recht kritisiert, dass die Zusammenarbeit mit der Mitteldeutschen Zeitung (MZ) nicht gut ist. Er ist verwundert darüber, dass eine so wichtige Aufgabe abgeschafft wird und mit einem 1. Vizepräsidenten für Grundsatzfragen/Kommunikation und

Marketing künftig gelöst werden soll. Ein starker Auftritt in der Öffentlichkeit ist mehr als wichtig. Dies zeigt sich besonders bei der geringen Anzahl an Kandidaten für die Neuwahl als auch im Zusammenhang mit der letzten Sportlerwahl.

Angela Heimbach – Präsidentin: Ich habe die Zusammenarbeit kritisiert mit der MZ, wir wissen aber auch, dass die MZ nur Publikationen umsetzt, in dem Gebiet wo wir ansässig sind und daher auch die Veröffentlichungen lesen können. Es wurden bereits verschiedene Gespräche mit der MZ für eine bessere Zusammenarbeit geführt - derzeit gibt es keine Chance, Veränderungen herbei zu führen.

Roland Schwarz – Tagungsleiter: Gibt es weitere Anfragen? Dann danke ich dafür und wir treten in die Beschlussfassung ein.

TOP 9 Beschlussfassung zu den Berichten und Entlastung des Präsidiums

Roland Schwarz – Tagungsleiter: Zur Beschlussfassung bitte ich die Stimmkarten sichtbar zu heben.

Beschluss zum Bericht des Präsidiums

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Damit ist der Bericht angenommen.

Beschluss zum Bericht Jahresabschluss 2014

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Damit ist der Bericht angenommen.

Beschluss zum Bericht der Kassenprüfer 2014

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Damit ist der Bericht angenommen.

Beschluss zum Haushaltsplan 2015

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Damit ist der Bericht angenommen.

Roland Schwarz – Tagungsleiter: Mit der vorangegangenen Beschlussfassung ist die Entlastung des Präsidiums für die Jahre 2011-2014 erteilt. Wir danken dem Präsidium und den Kassenprüfern für die geleistete fleißige ehrenamtliche Arbeit!

TOP 10 Ehrungen und Aufnahme eines neuen Sportvereins

Die Ehrungen nehmen vor: die Präsidentin des KSB Saalekreis, der Landrat Frank Bannert und der Präsident des LSB Sachsen - Anhalt Andreas Silbersack:

- Verabschiedung zweier Sportfreunde aus dem Präsidium (Hans Güntsch und Holger Rüter) sowie der Kassenprüferin (Rosel Fester).
- Übergabe von Berufungsurkunden an die Landesleistungstützpunkte (LSTP):
TSV Leuna e.V., MSV Buna Schkopau e.V., SV 1885 Teutschenthal e.V.,
DLRG OG Leuna-Merseburg e.V., CV Mitteldeutschland e.V., Tollwitzer Radsportverein 1900 e.V., Verein für Hallenradsport Mücheln e.V.,
TSV Stahl Rothenburg e.V., Radsportverein 1909 Zscherben e.V. sowie den Schwimmverein Merseburg e.V.
- Aufnahme eines neuen Sportvereins: Reitverein am Geiseltalsee Braunsbedra e.V. (leider nicht anwesend).

Herzlichen Glückwunsch!

TOP 11 Beratung und Beschlussfassung zu Anträgen

Roland Schwarz – Tagungsleiter: Laut § 11 der Satzung vom 12.03.2007 ist jedem Antragsteller das Wort zur Begründung seines Antrages zu erteilen. Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen einer 2/3 Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten. Nach § 11 Absatz 2 der Geschäftsordnung ist jeder einzelne Antrag vor der Abstimmung nochmals durch den Tagungsleiter zu verlesen. Nach § 21 der Satzung können alle Abstimmungen geheim, offen, einzeln oder im Block vorgenommen werden. Ferner unterliegt die Beschlussfassung der Geschäftsordnung.

Dem Kreissporttag liegen zwei Anträge auf Satzungsänderung vor. Der SV 78 Querfurt hat den Antrag auf Änderung § 14 sowie § 21 gestellt und das KSB-Präsidium auf Neufassung der Satzung gem. Unterlagen innerhalb der Einladung.

11.1.2 - Antrag des SV 78 Querfurt – Änderung § 14 der Satzung:

Jürgen Schauseil: - Liebe Delegierte, werte Gäste, die Satzung vom 12.03.2007 haben wir in diesen heiligen Hallen erarbeitet. Zwischenzeitlich ist viel Zeit vergangen, generell kann man jedoch davon ausgehen, dass Entscheidungen nicht vom IST-Stand zu leiten sind, sondern die Spezifik für die Zukunft einzuarbeiten ist. Es gilt Bürokratie zu umgehen, daher wurde die Änderung des § 14 beantragt, um die bisherige Situation in der bestehenden Satzung zu belassen. Mit 9 Präsidenten und einem Vertreter der Sportjugend ist alles abgedeckt – es erschließt sich nicht, warum der Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit nicht eigenständig tätig sein soll. Bei Verknüpfung beider Funktionen – wer soll das realisieren? Es geht nicht nur um die Zusammenarbeit mit der MZ und den Printmedien im Kreis (Saalekurier, Super Sonntag) – es geht um alle Presseerzeugnisse (Broschüren und Flyer) für die Sportdarstellung. Es handelt sich um eine sehr komplexe Kommunikation. Beim Marketing sind zielführend Mitglieder zu gewinnen, Werbemöglichkeiten für Unternehmen und deren Dokumentation zu ermöglichen, das alles wird beim LSB durch Erwin Bugar (Ehrenamt) und Frank Löper (Hauptamt) begleitet. Ziel muss es sein, ehrenamtliche Mitstreiter zu gewinnen und für eine entsprechende Gestaltung zu sorgen vor dem Prozess des demografischen Wandels. Ausgewählte Themen des 1. Vizepräsidenten sind Netzwerkpflege, Stiftung und Unternehmen mit dem Sport zu verbinden. Neben diesen Herausforderungen hat die Gesellschaft genügend Potential für Projekte: wie Menschlichkeit und Toleranz (MuT), Integration durch Sport (IdS) und Inklusion. Wir schlagen daher vor, einen 1. Vizepräsidenten Sportstruktur und einen Vizepräsidenten Marketing zu installieren.

Roland Schwarz – Tagungsleiter: Gibt es Anfragen / Bemerkungen dazu?

Lutz Förster - Vizepräsident für Soziales und Gesundheitssport: Unser Ziel ist es, ehrenamtliche Ressourcen nicht weiter auszudehnen, sondern zu bündeln. Wir haben uns im Zusammenhang mit der Neufassung der Satzung intensiv mit den Arbeitsaufgaben befasst, und sind der Meinung, dass der 1. Vizepräsident Grundsatzfragen/Kommunikation und Marketing in einem Gebiet bearbeiten kann. Wir sehen die bisherige Arbeit, wie z. B. Homepage etc. bei der Umsetzung im Hauptamt angesiedelt. Grundsatzfragen zu beleuchten, sind abgehandelt mit der neuen Satzung. Mit 8 Vizepräsidenten soll sich am LSB orientiert werden. Eigene Regeln sind dennoch bindend für den Saalekreis. Ferner sind wir der Meinung, dass mit der Ressource Ehrenamt sehr sorgsam umzugehen ist. Es gilt Dinge auf das Personal im Hauptamt umzulegen. Die letzten drei Jahre sind wegweisend gewesen und werden künftig funktionieren.

Roland Schwarz – Tagungsleiter: Verlesung des Antrages § 14 – SV 78 Querfurt

Neu: 1 Vizepräsident für Grundsatzfragen und Sportinfrastruktur und ein Vizepräsident für Kommunikation und Marketing; Begründung: Das Präsidium würde mit 9 gewählten Mitgliedern (plus SJ) seine demokratische Mitwirkung sichern. Eine Verschmelzung beider Funktionsbilder, wie im Entwurf des KSB vorgesehen, würde dem Anliegen der weiteren Entwicklung des KSB mit seinen vielschichtigen neuen Trends und der Vermarktung wichtiger Sportevents nicht umfassend gerecht.

Roland Schwarz – Tagungsleiter: Es wird vorgeschlagen über beide Anträge des SV 78 Querfurt abzustimmen und bitten daher um Begründung des zweiten Antrages – Änderung § 12 Beschlussfassung/Wahlen.

11.1.2 - Antrag des SV 78 Querfurt - § 21 der Satzung

Jürgen Schauseil: Die Satzung ist das Dokument für Wahlen. Neu schlagen wir vor, Wahlen sind schriftlich und geheim durchzuführen. Wahlhandlungen werden nur auf Beschluss offen geführt. Wird für eine Position nur eine Person vorgeschlagen – so kann offen abgestimmt werden – wenn nicht gewünscht, dann wird geheim beantragt. Bei mehr kandidierenden Personen für ein Amt, ist die Wahl schriftlich und geheim durchzuführen - siehe Artikel im Grundgesetz – keine Person darf mitbekommen, wie ein anderer gewählt hat.

Lutz Förster - Vizepräsident für Soziales und Gesundheitssport: Die Begründung ist im Grundgesetz nicht schlüssig formuliert. Das Wahlgrundgesetz beruht auf Länder und Gemeinden. Wir haben als Verein die Möglichkeit auf Selbstbestimmungsrecht und sollten davon auch Gebrauch machen. Die Wahlhandlung ist offen vorzunehmen und geheime Wahlen sind auf Antrag und Beschluss zuzulassen. Unter Sportlern sollte es üblich sein, eine einfache und faire und transparente Wahl zu ermöglichen. Dieses Verfahren wird durch die meisten Sportvereine – sicher auch Sportverbände – seit vielen Jahren gepflegt. Uns steht es gut zu Gesicht – genauso zu handeln. Im Normalfall ist lediglich ein Kandidat zur Wahl aufgestellt. Bei dieser Konstellation ist nicht ersichtlich, warum eine schriftliche Wahl erforderlich sein sollte. Bei Bedarf und auf Beschluss der Versammlung, wäre eine geheime Wahl möglich. Unter Sportfunktionären sollte der Zeitfaktor auch eine Rolle spielen. Abschließend zur Satzungsneufassung: die gesamte Satzung ist mit dem LSB – auch unter rechtlicher Sicht - abgestimmt worden. Wir haben die vorliegende Form der Neufassung, mit dem Vereinsregister in Stendal abgestimmt und dem Finanzamt gleichfalls – so dass wir davon ausgehen, dass die Form mittelfristig rechtssicher ist.

Steffen Müller – Handballverband Sachsen-Anhalt/Landsberger Handballverein e.V.: Eine Anmerkung zum Antrag für Wahlen. Wahlen sollten geheim sein mit einer 1/5 Grenze. Wenn es eine Mehrheit unter den Delegierten gibt, dann sollte es umgesetzt werden. Bezüglich dem Prozedere müsste zunächst die neue Satzung beschlossen werden und anschließend über die Anträge des SV 78 Querfurt entschieden werden.

Roland Schwarz – Tagungsleiter: Die Wahlform wird nicht geändert werden, lediglich ist die Abstimmung zunächst über die Anträge des SV 78 Querfurt zu entscheiden und deren Ergebnis geht in die neue Satzung ein.

Sportfreund Reinhard Mattes – SV Eintracht Gröbers: Das Grundgesetz zu zitieren, was staatsrechtliche Grundsätze beinhaltet ist nicht Grundlage – hier geht es um Vereinsrecht. Mit klaren Beschlüssen ist über etwas abzustimmen (10 %). Mehrheitsergebnisse – einfache Mehrheit ist festzuschreiben genauso wie absolute Mehrheit (die Mehrheit steht hinter dem Beschluss). Mehrheit heißt auch, es gibt Stimmenenthaltungen und Gegenstimmen. Noch eine Anmerkung zu „Jugend- und Altenhilfe“, das ist relativ weit gefasst in Deutschland (alte Menschen, betreutes Wohnen..) Eine Präzisierung wäre wünschenswert.

Andree Weber - MSV Buna Schkopau: Eine persönliche Anmerkung für das Wahlverfahren. Grundsätzlich ist im Sport bei Mehrfachkandidaturen eine geheime Wahl möglich. Dies grundsätzlich auszuschließen, ist fatal. 10 % (gute Zahl) der Delegierten sollte für geheime Wahl stimmen, dann sollte es umgesetzt werden.

Roland Schwarz – Tagungsleiter: In der neuen Satzung wurde es so verankert. Geheime Wahl ist nicht ausgeschlossen. Wir haben es einfacher gestaltet – sie ist auch heute möglich. Es ist eine generelle offene Wahl formuliert worden. [...Wahlen sind grundsätzlich offen (mit Stimmkarten), einzeln oder im Block entsprechend der in der Satzung des KSB festgelegten Reihenfolge durchzuführen, soweit die Versammlung nicht eine andere Verfahrensweise beschließt....]

Steffen Ebert – KSV 96 Merseburg: Er ist verwundert, dass sich ein Sportfreund mit einem Antrag an den KSB wendet, wo er selbst kandidiert und die Satzungsänderung beantragt.

Horst Jung – TSV Leuna: Er schließt sich den Äußerungen von Sportfreund Mattes an. Bei der Formulierung zur Jugend- und Altenhilfe ist eine andere Formulierung besser geeignet. Analog verhält es sich bei der Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege. Die Zweckverfolgung ist genau zu definieren. Die Satzung gilt für vier Jahre, warum wurde Hundesport etc. herausgenommen – auch andere Vereine wollen auf den Markt.

Steffi Meyer – Geschäftsführerin des KSB: Wir haben uns mit den Zwecken an der Satzung des LSB angenähert. Solche Formulierungen hängen mit der Abgabenordnung des Finanzamtes zusammen.

Roland Schwarz – Tagungsleiter: Weitere Wortmeldungen? Dann beschließen wir zunächst, über beide Anträge des SV 78 Querfurt abzustimmen, so dass das Ergebnis Einfluss findet in der Satzung. Verlesung des Antrages § 21 Allgemeine Bestimmungen über Beschlussfassung und Wahlen. Neu: Wahlen sind grundsätzlich schriftlich (mit Wahlschein bzw. Stimmkarte) und geheim, einzeln oder im Block entsprechend der in der Satzung festgelegten Reihenfolge durchzuführen, soweit die Versammlung nicht eine andere Verfahrensweise beschließt. Bei mehr als einem Kandidaten für eine Wahlfunktion ist die Wahl schriftlich und geheim durchzuführen. Wahlhandlungen werden nur auf Beschluss offen vorgenommen. Begründung: Die Bundesrepublik ist ein demokratischer Staat. Im Grundgesetz Artikel 28 und 38 sind fünf Wahlgrundsätze festgeschrieben. Wahlen müssen allgemein, unmittelbar, frei, gleich und geheim sein.

Abstimmung zum Antrag des SV 78 Querfurt – Änderung § 14 Satzung

Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen
113 Nein-Stimmen

Der Antrag ist abgelehnt.

Abstimmung zum Antrag des SV 78 Querfurt - Änderung § 21 Satzung

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen
117 Nein-Stimmen

Der Antrag ist abgelehnt.

11.1.1 - Antrag des KSB-Präsidiums - Satzungsneufassung

Roland Schwarz – Tagungsleiter: Beide Anträge wurden abgelehnt und finden keinen Einfluss beim Antrag auf Satzungsneufassung des KSB. Dieser wurde mit der Einladung versandt. Gibt es Anmerkungen hierzu? Verlesung des Antrages:

Antrag des KSB - Präsidiums auf Neufassung der KSB-Satzung vom 12.03.2007

(Entwurf wurde als Anlage den Einladungen vom 13.02.2015 beigefügt)

Das KSB – Präsidium stellt zum 3. Ordentlichen Kreissporttag den Antrag auf Neufassung der KSB – Satzung vom 12.03.2007.

1. Begründung Einsparung / Übertragung der Funktion Vizepräsident für Öffentlichkeitsarbeit:
 - Das Präsidium ist der Meinung, dass 8 Funktionsträger plus die Sportjugend völlig ausreichend sind, die vielfältigen zukünftigen Aufgaben zu meistern
 - Kostenminimierung – optimierter Umgang mit der Ressource Ehrenamt
 - 1. Vizepräsident für Grundsatzfragen ist ein übergreifendes Thema – hier passt das allumfassende Themengebiet Kommunikation und Marketing gut mit rein

- Öffentlichkeitsarbeit wird vorrangig vom Hauptamt begleitet (Pressternine, Arbeit mit der Homepage, Mailverkehr mit allen Sportvereinen, Erstellung von Drucksachen u.a.)
- Schaffung eines ungeraden Abstimmungsverhältnisses (vorher 10 jetzt 9 Stimmen)

2. Begründung Wahl

- Alte Satzung (2007): Wahlhandlungen werden nur auf Antrag offen vorgenommen
- Neue Satzung (2015): Wahlhandlungen werden nur auf Beschluss geheim vorgenommen
- Wir wollen als Sportler einen offenen, ehrlichen und fairen Umgang miteinander pflegen
- Die Erfahrung der letzten Wahlen hat gezeigt, dass im Normalfall nur ein/e Kandidat/in für jede Wahlfunktion zur Verfügung steht – hier bietet sich immer die offene Wahl an. Wir können keinen Grund ausmachen, warum bei dieser Konstellation es geheime Wahlen geben soll. Auch hier ist der effiziente Umgang mit der Ressource Ehrenamt zu beachten und wichtig
- Viele Sportvereine pflegen in ihrer Wahlpraxis den Umgang mit offenen Wahlen
- Bei Bedarf ist jederzeit eine andere Verfahrensweise durch Beschluss der Versammlung möglich!

Abstimmung zum Antrag KSB-Präsidium – Satzungsneufassung

Abstimmungsergebnis: 126 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimmen

Der Antrag ist angenommen und die Änderungen sind bestätigt.

11.2. – Antrag auf Aufhebung der Geschäftsordnung (GO)

Roland Schwarz – Tagungsleiter: Der Antrag wurde eingereicht durch das KSB-Präsidium.

Gisa-Christel Bradler - Vizepräsidentin für Frauensport und Gleichstellung: Werte Sportfreunde der Antrag beinhaltet die Aufhebung der Geschäftsordnung. Nach dem Zusammenschluss von Merseburg-Querfurt und Saalkreis sind diese Änderungen entstanden und durch die Neufassung der Satzung unerlässlich.

Roland Schwarz – Tagungsleiter: Gibt es Anfragen? Folgender Hinweis zur Beschlussfassung: Hier reicht die einfache Mehrheit, da die Geschäftsordnung laut § 17 der Satzung nicht Bestandteil der Satzung ist - über die Aufhebung der Geschäftsordnung. Verlesung des Antrages: Zustimmung zur Aufhebung der Geschäftsordnung aufgrund der neuen Satzung.

Abstimmung zur Aufhebung der Geschäftsordnung

Abstimmungsergebnis: 129 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

Damit ist die Geschäftsordnung aufgehoben.

TOP 12 Wahl der Wahlkommission

Roland Schwarz – Tagungsleiter: Auf Grundlage des § 21 der Satzung des KSB ist in offener Abstimmung eine Wahlkommission mit mindestens 3 (drei) Mitgliedern zu wählen. Die Tagungsleitung schlägt folgende Sportfreundinnen bzw. Sportfreunde für die Wahlkommission vor: Frau Steffi Meyer, Frau Kristin Rumi, Herr Maik Heinel, Frau Sigrun Busch + 3 Sportfreunde der SJ: Jasmin Eikmeier,

Nadja Kuras und Lukas Krug. Diese Sportfreunde haben ihre Zustimmung für eine Mitarbeit im Falle ihrer Wahl erteilt. Gibt es Anfragen an die Sportfreunde? Nunmehr nehmen wir die Abstimmung im Block vor:

Berufung der Wahlkommission

Abstimmungsergebnis: 133 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

Die Berufung der Wahlkommission ist einstimmig.

Roland Schwarz – Tagungsleiter: Entsprechend der Satzung § 21 benennt die Wahlkommission eine/n Vorsitzende/n, der dann die Rechte und Pflichten eines Tagungsleiters ausübt. Den Vorsitz übernimmt Frau Steffi Meyer. Ihr wird die Wahlleitung übertragen.

Steffi Meyer – Wahlleitung: Guten Abend, Sport frei und ein herzliches Willkommen zur Wahlhandlung. Ich bin von der Wahlkommission als Wahlleiterin benannt worden und möchte mich gern vorstellen. Steffi Meyer - seit knapp 3 ½ Jahren im KSB Saalekreis tätig und seit 01.01.2015 als Geschäftsführerin aktiv. Weiterhin neben mir das sehr gut motivierte Beratungsteam des Kreissportbundes: Kristin Rumi, Maik Heinel und Sigrun Busch und wir freuen uns, dass die Sportjugend des KSB uns tatkräftig mit Stimmzählern unterstützt: Danke an Jasmin; Nadja und Lucas. Ich starte mit einer kurzen Erklärung der rechtlichen Situation: Nach § 21 der alten und neuen Satzung sind Wahlen durchzuführen, wenn sie entsprechend der Satzung des KSB anstehen, mit der Einberufung der Versammlung bekanntgegeben und in die TO aufgenommen worden sind. Diese rechtlichen Voraussetzungen liegen vor. Die Kandidatenvorschläge für alle zu wählenden Ämter waren bis spätestens zwei Wochen vor dem KST schriftlich in der Geschäftsstelle des KSB einzureichen. Auch das war der Fall und diese Kandidatenliste war ab dem Zeitpunkt auf unserer KSB-Homepage einsehbar. In der Wahlversammlung selbst können durch die Delegierten weitere Wahlvorschläge unterbreitet werden, wenn die bisher vorgeschlagenen Kandidaten nicht die erforderliche Mehrheit erlangt haben (bzw. keine Kandidaten vorgeschlagen wurden.) Die Delegierten können unter diesen Voraussetzungen neue Vorschläge unterbreiten und sich selbst bewerben. Wahlen sind grundsätzlich offen (mit Stimmkarten) und einzeln oder im Block entsprechend der in der Satzung des KSB Saalekreis festgelegten Reihenfolge durchzuführen, soweit die Versammlung nicht eine andere Verfahrensweise beschließt. Wahlhandlungen werden nur auf Beschluss geheim vorgenommen. Dazu bedarf es bei der Abstimmung der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Gibt es für diesen Punkt Anträge durch die Delegierten?

Andree Weber - MSV Buna Schkopau: Er stellt den Antrag auf Durchführung einer geheimen Wahl bei mehr als einem Bewerber für ein Amt. Alle anderen Ämter können offen gewählt werden.

Steffi Meyer – Wahlleitung: Weitere Anträge? Wir stimmen über den Antrag jetzt ab. Wer für den Antrag ist – den bitte ich um das deutliche Hochhalten der Stimmkarte.

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen
96 Nein-Stimmen

Der Antrag auf geheime Wahl ist abgelehnt. Wir verfahren wie angegeben – offen mit Stimmkarte und einzeln.

Steffi Meyer – Wahlleitung: Es dürfen nur Mitglieder auf die Kandidatenliste gesetzt werden, die den in der Satzung des KSB Saalekreis genannten Voraussetzungen gerecht werden, ihr Einverständnis erklären und in der Regel anwesend sind. Jeder Delegierte hat das Recht zu Kandidatenvorschlägen zu sprechen, Fragen zu stellen und Einwände zu erheben. Die vorgeschlagenen Kandidaten sind verpflichtet, sich vorzustellen und die an sie gerichteten Sachfragen wahrheitsgemäß zu beantworten. Ein Kandidat ist bei einfacher Stimmenmehrheit gewählt. Bei zwei Kandidaten für ein Amt kann jeder Delegierte nur einmal seine Stimme für den einen oder anderen Kandidaten vergeben. Eine Mehrfachabgabe der Stimme ist unzulässig.

TOP 13 Wahl der Mitglieder des Präsidiums in der festgelegten Zusammensetzung

Steffi Meyer – Wahlleitung: Bei der Wahl handelt es sich um einen Vorratsbeschluss (tel. Auskunft des Vereinsregisters-VR) auf der Basis der vorher beschlossenen Satzungsneufassung – Abgabe einer Erklärung / eines Hinweises vor der Wahl für die KST-Teilnehmer und die aktuellen und neuen Präsidiumsmitglieder, dass das jeweilige Präsidiumsamt erst endet / beginnt, wenn die neue Satzung im VR eingetragen ist!

Wir stimmen über den Vorratsbeschluss jetzt ab. Wer dafür ist – den bitte ich um das deutliche Hochhalten der Stimmkarte.

Abstimmungsergebnis: 132 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

Damit wählen wir nach den Präsidiumsämtern der neugefassten Satzung.

Für das Amt der/s Präsidentin/en kandidiert: Angela Heimbach

Angela Heimbach: Vorstellen muss ich mich nicht mehr, seit einigen Wochen auch im Verein Mücken e. V. aktiv, seit vier Jahren in der Präsidentenfunktion und habe es nicht geschafft, zu allen Vereinen Kontakt aufzunehmen; ich hoffe es gelingt mir, bei der Wiederwahl die weiteren Vereine aufzusuchen; ich möchte zeigen, dass wir an ihrer Arbeit interessiert sind; freue mich auf die Wiederwahl und habe Hochachtung vor der Ehrenamtsarbeit.

Steffi Meyer – Wahlleitung: Gibt es Einwände oder Fragen? Wir kommen zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: 132 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

Nimmst du die Wahl an? – Ja - Herzlichen Glückwunsch!!!

Für das Amt der/s 1. Vizepräsidentin/en für Grundsatzfragen/Kommunikation und Marketing kandidieren: Roland Schwarz und Jürgen Schauseil Roland Schwarz stellt sich zunächst als erster vor – dessen Bewerbung war ersteingehend – anschließend Jürgen Schauseil.

Roland Schwarz: 56 Jahre jung, verheiratet, ein Kind, in Merseburg geboren, bin im Sport seit dem 01.05.1965 beim Fußball dabei; 50 Jahre Mitglied in der Sportgemeinde; seit 25 Jahren bin ich im Präsidium des KSB; Blicke auf Tradition zurück; Kinder- und Jugendbereich ist zu entwickeln, damit diese zum Sport kommen; bin über die Sportjugend Merseburg-Querfurt gewählt worden; Sportjugend ist ein Leuchtturm in der Sportjugend Sachsen-Anhalt; möchte mit organisieren und vorantreiben den Sport im Kreis, ein wichtiges Anliegen ist es, die Chancen im neuen Präsidium zu nutzen, die Zusammenarbeit mit dem Hauptamt zu verbessern; das Präsidium benötigt das Hauptamt, Fachlichkeit und Engagement; wenn ihr mir die Stimme gebt, begleite ich dies gern.

Steffi Meyer – Wahlleitung: Gibt es Einwände oder Fragen?

Steffen Ebert - KSV 96 Merseburg: Was wird aus dir, wenn du es nicht schaffst?

Roland Schwarz: Ich weiß es noch nicht – ich befasse mich nicht mit Niederlagen. Wünsche Fairplay auch gegenüber dem Gegenkandidaten.

Jürgen Schauseil: Ich blicke auf das Ende einer erfolgreichen Berufskarriere oder den Anfang einer neuen Herausforderung. 20 Mio. Ruheständler gibt es in Deutschland und seit 89 Tagen zähle ich dazu – ich habe mich aus dem praktischen Berufsleben verabschiedet. Ich bin auf der Suche nach sinnvoller Freizeitbeschäftigung – was liegt näher – ehrenamtlich aktiv zu sein. In den letzten Jahren konnte ich mitgestalten und hier und da auch mitprägen. Ich muss niemandem etwas beweisen. 37 Jahre Hauptamt im Sport sowie ehem. Vizepräsident im Fußballverband und Präsident im KFV – ich habe Ergebnisse geliefert, zur Bewertung. Wenn ich die Grußreden und Presseveröffentlichungen richtig deute, kann mein Lebenswerk im Sport nicht so schlecht gewesen sein. Ich beabsichtige daher,

in das Ehrenamt zu wechseln. Mein Verhältnis zum Sport und die Tätigkeit als Hobby sind gleich zu setzen. Die MZ-Aussage, mich in die Ebene einer ehrenamtlichen Funktion einbinden zu wollen – habe ich mit der Kandidatur umgesetzt. Ich trete zur Wahl gegen meinen Mitbewerber Roland Schwarz an. Anmerken möchte ich, wir haben über zwei Jahrzehnte freundschaftlich agiert. Wir kämpfen beide um den gleichen Posten, wohl wissend, dass wir das Ergebnis akzeptieren, ohne Groll. Ich bringe ein, meine langjährigen Erfahrungen und Kontakte zu Sportfreunden auf den verschiedenen Ebenen, um die mir zu übertragenden Aufgaben zu erledigen. Wer mir sein Vertrauen schenkt, kann davon ausgehen, dass alles eine lange Haltbarkeit haben wird. Dynamisch und dominant bin ich, werde mich nicht mit Totschlagargumenten zufrieden geben. Ich habe als Geschäftsführer verstärkt feststellen müssen, dass der persönliche Kontakt sich gelockert hat. Zu den Stützpunktberatungen gibt es wenig Schnittpunkte – ich biete meine Bereitschaft vor Ort zur Beratung an. Fragen werden Lösungsvarianten – operative Angebote sind keine Angebote für das Hauptamt. So verstehe ich meine Hilfe vor Ort. Erfolgsgeschichten können nur durch den Fleiß ergebnisorientierten Handelns durchgeführt werden ohne wesentliche finanzielle Mittel. Führungskader erhalten mehr Geld. Wenn ich die Presse verfolge und hier andere Bereiche, wie z. B. in Bad Dürrenberg, wahrnehme. Unsere Vereine können das nicht leisten. Setze ich die Kosten zu unseren Mitgliedern ins Verhältnis – so kann man von solchen Zuschüssen wie in Bad Dürrenberg nur träumen. Deshalb muss allen gewählten Mitgliedern klar sein, Rahmenbedingungen für Vereine zu verbessern. Alles was für den Sport geleistet wird – ist Euer Engagement und Handeln – Dank an Alle.

Steffi Meyer – Wahlleitung: Gibt es Einwände oder Fragen?

Horst Moses - Ehrenmitglied: Lieber Jürgen Schauseil, ich habe 20 Jahre im Ehrenamt tätig - mit Dir zusammenarbeiten können. Es war immer ein ehrliches und gegenseitig achtendes Arbeitsverhältnis. Jetzt aber will und kann ich Deine Kandidatur nicht verstehen. Als ich davon erfuhr, habe ich sofort um ein persönliches Gespräch gebeten. Meine Fragen waren und sind: Warum willst Du Dich mit 65 Lebensjahren für das Präsidium bewerben von dem Du früher geführt worden bist? Warum hast Du Dich nicht in einem großen Verein organisiert, wo Du Deine sportliche Heimat hättest, wie es Dein Vorgänger Jürgen Pohle wunderbar gestaltet hat? Jetzt sich für eine Kampfkandidatur gegen einen Mitbewerber zu stellen, der seine ehrenamtliche Aufgabe über einen sehr langen Zeitraum gewissenhaft geführt hat, halte ich für unplatziert und der sportlichen Entwicklung in unserem Kreis für nicht dienlich. Die jetzigen Präsidiumsmitglieder und Kandidaten haben alle eine gleichartige Meinung zur Wahl des 1. Vizepräsidenten. Danke.

Silvana Günther – Vorsitzende der Sportjugend: 2011 wurde ich gewählt und ich habe gedacht, wir können im Saalekreis Kinder- und Jugendarbeit bewegen. Mit Dir als Geschäftsführer konnte ich das nicht erfahren – negative Dinge dagegen schon. Du hast gegen uns gearbeitet, Du hast Entscheidungen rückgängig gemacht. Nachfragen hast Du nicht zugelassen. Du bist der Geschäftsführer, das war die Aussage, keine Bestrebung für einen gemeinsamen Weg – trotz mehrerer Versuche und Nachfragen. Selbstständige Arbeit der Sportjugend hat es nicht gegeben. Unterstützung in dieser Zeit erhielten wir durch Steffi Meyer, Lutz Förster, Dieter Wahren und Roland Schwarz etc. Sie haben uns zu motivieren versucht, uns einzubeziehen. Mit dem jetzigen Präsidium möchten wir gemeinsam auf allen Ebenen etwas voran bringen. Aufgrund der Ergebnisse der letzten Monate, können wir uns nicht vorstellen, eine konstruktive Zusammenarbeit zu erhalten.

Lutz Förster - Vizepräsident für Soziales und Gesundheitssport: Ich bin aufgestanden, weil ich mir Sorgen um die Arbeit des Saalekreises mache - auch im Präsidium. Wir haben erlebt, wie Du Dich gegen Steffi Meyer ausgesprochen hast - mit den verschiedensten Gründen; ihr Fähigkeiten abgesprochen hast und in Gesprächen und Beratungen nicht dem Ton entsprichst, was wir im Sport kennen. Wir sind insgesamt im Präsidium nicht der Meinung, dass wir zukünftig auf einer vernünftigen Ebene arbeiten können, das Vertrauen ist gebrochen. Für einen Teil der Mitarbeiter hast Du es nicht geschafft, die Mitarbeiter zu einem Team zu formen. Vieles ist von Dir bestimmt worden, das kann ich nicht nachvollziehen. Viele stellen sich zur Wahl oder Wiederwahl – wie kannst Du Dir eine künftige Arbeit unter diesen Prämissen vorstellen?

Klaus Ködel – TSV 1990 Merseburg: Zieh Deine Bewerbung zurück und Du hast mehr davon als unter diesen Umständen. Komm in meinen Sportverein!

Jürgen Schauseil: Ich bin sehr überrascht über diese Wortmeldungen. Wenn ich das alles so betrachte, gibt es verschiedene Positionen und Meinungen. Ich stehe zu meiner Arbeit aus den letzten Jahren und sehe keine Probleme im Ehrenamt. Ich habe mich entschieden, die Möglichkeit wahrzunehmen. Ich kann gewählt werden oder nicht. Ich sehe keine Probleme für die weitere Zusammenarbeit. Es gibt unterschiedliche Differenzen – das ist die Position.

Brunhild Hoffmann – Sportschützenverein Westliche Saaleaue 1995: Ich kann das hier nicht verstehen; wir waren alle bei der Verabschiedung anwesend – er wurde geehrt für seine geleistete Arbeit. War das Lug und Betrug? Ist das eine Machtprobe? Lasst einfach abstimmen und das ist das Ergebnis.

Steffi Meyer – Wahlleitung: Wenn es keine weiteren Wortmeldungen gibt noch ein Hinweis vor der Abstimmung – jeder Delegierte hat nur eine Stimme zur Vergabe für den Kandidaten.

Abstimmung für Roland Schwarz / Abstimmung für Jürgen Schauseil

Abstimmungsergebnis: 104 Stimmen für Roland Schwarz
20 Stimmen für Jürgen Schauseil

Nimmst du die Wahl an? – Ja - Herzlichen Glückwunsch!!!

Für das Amt der/s Vizepräsidentin/en Soziales und Gesundheitssport kandidiert: Lutz Förster

Lutz Förster: bin seit einigen Wochen im Ruhestand, über Leipzig bin ich in die Stadtverwaltung Merseburg als Amtsleiter gelangt, war ständig im Sport unterwegs – seit 45 Jahren, zunächst Trainer, Nachwuchstrainer dann Spartenleiter, gründete 1990 einen Verein für Behinderten- und Seniorensport, seit 1990 Mitglied des Präsidiums und möchte es weiter tun, Seniorensport und Reha-Sport sind mein Steckenpferd und auch der Kindersport, das Merks-Projekt soll helfen, den Kindersport aktiv werden zu lassen

Steffi Meyer – Wahlleitung: Gibt es Einwände, Fragen oder Anträge?

Klaus-Dieter Klose - Schützengilde Merseburg: Ich stelle den Antrag auf Blockwahl für die weiteren Kandidaten.

Steffi Meyer – Wahlleitung: Zunächst ist über die Kandidatur von Lutz Förster abzustimmen. Im Weiteren kann über eine Blockwahl abgestimmt werden.

Wir kommen zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: 120 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen

Nimmst du die Wahl an? – Ja - Herzlichen Glückwunsch!!!

Steffi Meyer – Wahlleitung: Abstimmung über den Antrag des Sportfreundes Klaus-Dieter Klose zur Blockwahl. Gibt es weitere Wortmeldungen?

Annette Bosdorff – TSV Leuna: Ist das rechtlich zulässig, innerhalb eines Wahlverfahrens die Wahlmodalitäten zu ändern?

Steffi Meyer – Wahlleitung: Eine kurze Rücksprache mit Herrn RA Pusch ergab, dass dies möglich ist. Sollte das Abstimmungsergebnis für die Blockwahl votieren, bitten wir um kurze Vorstellung der Kandidaten und anschließende Abstimmung.

Wir kommen zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: 92 Ja-Stimmen
22 Nein-Stimmen

Für die anderen zu besetzenden Ämter wird das Blockwahlverfahren umgesetzt.

Für das Amt der/s Vizepräsidentin/en für Finanzen kandidiert: Heidrun Tittmann

Heidrun Tittmann: bin seit 1990 sportlich aktiv – beim Kegeln und seit 2001 im Vorstand tätig; habe Finanzökonomie studiert; seit 1997 Steuerberater und seit 1990 Bevollmächtigte und Steuerberaterin in Merseburg, ich hoffe den Kreissportbund unterstützen zu können.

Für das Amt der/s Vizepräsidentin/en für Breitensportentwicklung kandidiert: Josef Staud

Josef Staud: komme aus Kütten, seit 1994 im Kreissportbund tätig, seit 2007 bis heute Vizepräsident Breitensport und würde gern mein Wissen weiter einbringen.

Für das Amt der/s Vizepräsidentin/en für Leistungssportentwicklung kandidiert: Olaf Hilbig

Olaf Hilbig: bin 51 Jahre, Vereinsvorsitzender, verheiratet, zwei Kinder, Werkzeugmacher und seit 1992 in mehreren ehrenamtlichen Ämtern, ich kandidiere um die Arbeit weiter fortzusetzen und neu zu beleben.

Für das Amt der/s Vizepräsidentin/en für Frauensport und Gleichstellung kandidiert: Gisa-Christel Bradler

Gisa-Christel Bradler: bin 65 Jahre und im aktiven Unruhestand; will mich weiter einbringen, die Gleichstellung haben wir fast geschafft; als ich 1991 gewählt worden bin, war ich die Alibifrau, der nördliche Saalekreis ist für eine bessere Zusammenarbeit mein Ziel.

Für das Amt der/s Vizepräsidentin/en für Bildung, Ehrung und Tradition kandidiert: Dieter Wahren

Dieter Wahren: bin 73 Jahre und habe 55 Jahre in Aus- und Weiterbildung gearbeitet im alten Saalkreis und vorher als Lehrer, habe gehört, dass ein Übungsleiter 35 Sportfreunde betreut - wir wollen mehr erreichen, das ist unser erklärtes Ziel, dafür meine Kraft.

Steffi Meyer – Wahlleitung: Gibt es Einwände, Fragen oder Anträge?

Wir kommen zur Abstimmung im Block:

Abstimmungsergebnis: 119 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen

Nehmt ihr die Wahl an? Einzelne Zustimmung jedes Kandidaten erhalten. – Herzlichen Glückwunsch!!!

TOP 14 Vorstellung der Vorsitzenden der Sportjugend – Wahl am 19.02.2015 zum Kreissportjugendtag – Silvana Günther

Die Vorsitzende der Sportjugend seit dem 19.02.2015 ist Silvana Günther. Herzlichen Glückwunsch.

TOP 15 Wahl der Kassenprüfer / Vorschlag Blockwahl

Steffi Meyer – Wahlleitung: Drei Kandidatenvorschläge liegen uns vor: Reinhard Mattes, Brigitte Nehmsch und Udo Trömel – ich bitte um Vorstellung der einzelnen Kandidaten nach der Abstimmung zur Blockwahl. Gibt es Fragen?

Kommen wir zur Abstimmung über die Blockwahl

Abstimmungsergebnis: 107 Ja-Stimmen

Reinhard Mattes: 58 Jahre und mit 8 Jahren Mitglied im Fußballverein, Studium des öffentlichen Rechts absolviert; nach der Wende in den Saalkreis gekommen und seit 1994 im Kreissportbund tätig, während der Kreisfusion auf einen Sitz verzichtet, dann wieder aktiv mitgewirkt als Kassenprüfer und stelle mich erneut für die Wahl zur Verfügung.

Brigitte Nehmsch: 66 Jahre – Physik, Mathe, Betriebswirtschaft und Informatik studiert; in den letzten 15 Jahren Existenzgründer geschult zum Thema: Buchführung und EDV; seit 1 Jahr Übungsleiterin; möchte den Sport unterstützen bei der Kassenprüfung.

Udo Trömel: 61 Jahre, bin beim TSV 90 Querfurt sportlich aktiv, vor 40 Jahren mein Studium zur Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Statistik absolviert, jahrelange Hauptbuchhalter, kaufm. Mitarbeiter nach der Wende, Ehrenmitglied und schon Kassenprüfer gewesen.

Steffi Meyer – Wahlleitung: Gibt es Einwände, Fragen oder Anträge?

Wir kommen zur Abstimmung im Block:

Abstimmungsergebnis: 110 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen

Nehmt ihr die Wahl an? Einzelne Zustimmung jedes Kandidaten erhalten. – Herzlichen Glückwunsch!!!

Damit ist der Wahlakt abgeschlossen und das neue Präsidium und die Kassenprüfer sind gewählt – allen nochmalig unseren herzlichen Glückwunsch und viel Freude bei der umfangreichen Arbeit.

Die Tagungsleitung wird wieder von Roland Schwarz übernommen.

TOP 16 Beschlussfassung zur Ernennung von Ehrenpräsidentinnen und Ehrenpräsidenten des KSB

Roland Schwarz – Tagungsleiter: Das Präsidium schlägt vor, das Ehrenmitglied Horst Moses aufgrund seiner langjährigen ehrenamtlichen Arbeit als Ehrenpräsident zu ernennen – wer damit einverstanden ist, den bitten wir um das Erheben seiner Stimmkarte nach der Laudatio unserer Präsidentin, Angela Heimbach.

Laudatio

Sportfreund Horst Moses übt seit 1990 die Funktion des Vorsitzenden aus - 1994 wie auch 2007 führte er seine ehrenamtliche Tätigkeit fort. Seit 25 Jahren trägt er wesentlich zur Entwicklung des Sports in unserem Kreis bei. Er ist engagiert im Sport unterwegs – zunächst im Fußball und Boxen aktiv – jetzt ist er Kegler. Als Präsident des Kreissportbundes hat er immer die Belange der Sportvereine und Kreisfachverbände unterstützt. Er hat maßgeblichen Anteil am Kontakt zur Presse und zur Politik – damit eine gute Zusammenarbeit in die Bahnen gelenkt und der sportlichen Entwicklung wichtige Impulse verliehen. Er kandidierte 2011 aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr – gibt aber sein Wissen gern weiter. Das Präsidium schlägt daher vor, einen ersten Ehrenpräsidenten zu benennen. Horst Moses.

Abstimmungsergebnis: 111 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen Herzlichen Glückwunsch!

TOP 17 Verschiedenes

Roland Schwarz – Tagungsleiter: Gibt es noch Wortmeldungen?

Steffen Müller – Landsberger Handballverein/Handballverband Sachsen-Anhalt: Zum vierten Kreissporttag habe ich folgende Wünsche: Die Mitgliederversammlung besteht aus Vereinen des Saalekreises und die Mehrheit ist berufstätig. Um eine Hektik wie bei der Abstimmung zu vermeiden,

sollte über einen Samstag für die Delegiertenversammlung nachgedacht werden. Ferner besteht der Wunsch im nächsten Haushalt mehr Mittel für die Übungsleiter einzuplanen – sparen sollte man an anderer Stelle. Für die Umsetzung einer Ausbildung im Übungsleiterbereich sollte ein anderer Termin gefunden werden, um mehr Engagement bei Interessierten zu erreichen.

TOP 18 **Schlusswort der Präsidentin**

Angela Heimbach – Präsidentin: Eine zeitliche andere Regelung – sehr schwierig. Wir haben Winter- und Sommersport, Freiluft und Halle. Auf jeden Fall werden wir diese Anregung mitnehmen, denn die Übungsleiter sind die Basis des Sports. Es gab unruhige Zeiten im Vorfeld. In der Organisation kommt es nicht auf Personen an – es geht um die Sache: Sport. Vertrauen ist zu rechtfertigen – wenn wir wollen, sind wir eine starke Gemeinschaft. Wir können uns sehen lassen. Danke an Alle - für die Zeit die ihr investiert. Lasst uns gemeinsam den Sport bewegen – es lohnt sich!



Angela Heimbach
Präsidentin



Roland Schwarz
1. Vizepräsident



Steffi Meyer
Wahlleiterin



Ines Schull
Protokollantin